

7. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Maja Kopp und Kons. betreffend Entwässerung im Moostal

(überwiesen am 26. September 2007)

1. Anzug

An seiner Sitzung vom 26. September 2007 hat der Einwohnerrat den nachfolgenden Anzug Maja Kopp und Kons. betreffend Entwässerung im Moostal überwiesen:

Wortlaut:

"In den letzten Jahren kommt es wiederholt zu Problemen bei der Entwässerung des Moostals. Wasserströme fliessen bei starken Regenfällen unkontrolliert über Wiesen und ins Ackerland. Erosion, als Folge davon, mindert den Wert der landwirtschaftlich genutzten Flächen. Mittels dringend notwendig gewordener Sofortmassnahmen in den Jahren 2006 und 2007 kann die Situation etwas entschärft werden.

Der Flurname „Im Moos“ bezeichnet Feuchtgebiete, Zonen mit Vernässungen und Quellsümpfen. Da das Moostal schon seit jeher – und bis heute – eine grosse Bedeutung für die Landwirtschaft Riehens hat, wurde bereits Ende des 19. Jahrhunderts damit begonnen, das Wasser gezielt abzuleiten. 1943 wurde ein aufwendiges, fein verästeltes Drainagesystem erstellt.

Nach über 60 Jahren kann dieses System heute seine Aufgabe nicht mehr erfüllen, es ist dringend zu sanieren. Aus heutiger Sicht macht es jedoch keinen Sinn, das bisherige System in gleicher Form zu reparieren. Die Kosten dafür wären unangemessen hoch. Heute hat man Kenntnis davon, wie auf ökologisch sinnvollere und gleichzeitig ökonomischere Weise die Entwässerung gelöst werden kann.

Angesichts des Handlungsbedarfs in dieser Sache bitte ich den Gemeinderat zu prüfen und berichten,

1. wie er gedenkt, das Problem der Entwässerung im Moostal zu lösen.
2. wie neben den erfolgten und schon geplanten Notmassnahmen eine langfristige Lösung erreicht werden kann.
3. ob der Gemeinderat gewillt ist, die Sanierung der Drainage mit einer ökologischen Aufwertung des Immenbachs oberhalb des „Mooswäldeli“ zu verbinden.
4. ob der Gemeinderat bereit ist, bei den zuständigen kantonalen Stellen auf die Dringlichkeit des Problems hinzuweisen und die Interessen der Landwirtschaft, der Landbesitzer und der „Erholung suchenden“ Bevölkerung Riehens zu vertreten.“

sig. Maja Kopp-Hamberger
David Atwood
Lukas Baumgartner
Roland Engeler-Ohnemus
Marianne Hazenkamp-von Arx
Salome Hofer
Monika Kölliker-Jerg

Roland Lötscher
Hans-Rudolf Lüthi
Andrea Pollheimer
Franziska Roth-Bräm
Jürg Sollberger
Guido Vogel



2. Bericht des Gemeinderats

Über die ausgeführten Sofortmassnahmen sowie die bislang vorgesehenen Massnahmen und die damit verbundenen Lücken und offenen Fragen zur Entwässerung des Moostals wurde in sechs Zwischenberichten ausführlich berichtet¹. Letztes Jahr wurden diese Massnahmen in Gesprächen mit den Fachstellen des Kantons weiter erörtert und insbesondere auch das Verfahren geklärt, um mögliche Bundes- und Kantonsbeiträge zu erhalten.

Basierend auf den bislang erarbeiteten Vorschlägen wurde inzwischen ein Ingenieurbüro mit der Erarbeitung eines Vorprojekts beauftragt, welches dann beim Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) zur Vorprüfung eingereicht werden kann. Im Vorprojekt werden die mit den Landwirten erarbeiteten Massnahmen geprüft und vertieft sowie weitere nötige Massnahmen erarbeitet und eine genauere Kostenschätzung erstellt. Das Vorprojekt wird voraussichtlich Ende Sommer 2016 vorliegen und anschliessend dem Gemeinderat und den Landwirten vorgestellt. Das Amt für Umwelt und Energie wird das Vorprojekt nach Einholen der kantonalen Mitberichte beim Bundesamt für Landwirtschaft einreichen. Falls das Bundesamt für Landwirtschaft in seinem Vorbescheid feststellt, dass für die Entwässerung des Moostals Bundesbeiträge gesprochen werden können, wird ein Detailprojekt ausgearbeitet, bei welchem die betroffenen Grundeigentümer einbezogen werden. Zeitgleich folgt die Klärung der (Rest-)Finanzierung. Die Federführung für die Koordination mit dem Bundesamt liegt beim kantonalen Amt für Umwelt und Energie. Dieses wird auch das Detailprojekt beim BLW einreichen.

3. Beantwortung der Fragen

Angesichts des Handlungsbedarfs in dieser Sache bitte ich den Gemeinderat zu prüfen und berichten,

- 1. wie er gedenkt, das Problem der Entwässerung im Moostal zu lösen.*
- 2. wie neben den erfolgten und schon geplanten Notmassnahmen eine langfristige Lösung erreicht werden kann.*
- 3. ob der Gemeinderat gewillt ist, die Sanierung der Drainage mit einer ökologischen Aufwertung des Immenbachs oberhalb des „Mooswäldeli“ zu verbinden.*

Zu diesen Fragen wurde im Rahmen der bisherigen Anzugsbeantwortungen bereits ausführlich berichtet. Wir verweisen insbesondere auf den sechsten Zwischenbericht vom 10. Februar 2015. Es wird nach wie vor von einer kombinierten Lösung mit geschlossenen und offenen Wasserleitungen ausgegangen. Die in den Workshops für konsensfähig befundenen Massnahmen sehen u. a. eine teilweise Sanierung der Drainagen, verschiedene Retentionsflächen sowie eine Offenlegung des Immenbachs bis zum Scheibenstand vor. Ebenso sind in den bisherigen Planungen ökologische Aufwertungsmassnahmen wie bei-

¹ <http://www.riehen.ch/gemeinde-riehen/politik/einwohnergemeinderat/geschaefte/06-10568-anzug-maja-kopp-und-kons-betr-entwaesserung>



Seite 3

spielsweise neue Heckenpflanzungen vorgesehen. Nach Vorliegen des Vorprojekts werden weitere Details bekannt sein.

4. *ob der Gemeinderat bereit ist, bei den zuständigen kantonalen Stellen auf die Dringlichkeit des Problems hinzuweisen und die Interessen der Landwirtschaft, der Landbesitzer und der „Erholung suchenden“ Bevölkerung Riehens zu vertreten.“*

Das zuständige Amt für Umwelt und Energie ist seit längerem in die Lösungsfindung für die Entwässerungsprobleme im Moostal involviert. Zur fachlichen Unterstützung ist nun auch die Fachstelle Melioration des Ebenrains in das Projekt eingebunden. Federführend bei der weiteren Projektbearbeitung bleibt die Gemeinde.

4. Antrag

An Massnahmen zur Verbesserung der Entwässerung im Moostal wird seit längerem gearbeitet. Die Probleme sind nicht einfach lösbar. Basierend auf den bisherigen Arbeiten konkretisieren sich nun die Massnahmen, und die Projektierung ist mit dem beauftragten Büro auf einem guten Weg. Gemeinsam mit dem Kanton konnten zudem im vergangenen Jahr wichtige Verfahrensfragen zum Erhalt von Bundes- und Kantonsbeiträgen geklärt werden. Mit der Fachstelle Melioration ist nun auch von kantonalen Seite ein Partner mit viel Erfahrung mit ähnlichen Projekten in das Projekt involviert. Die Anliegen der Anzugstellerin wurden und werden im laufenden Projekt berücksichtigt. Neben den Fragen der Entwässerung sind im Vorprojekt auch Massnahmen zur ökologischen Aufwertung, wie beispielsweise die Öffnung des Immenbachs weiter zu konkretisieren.

Im Leistungsauftrag 2016 - 2019 für das Produkt 7, Siedlung und Landschaft, ist zudem als Leistungsziel definiert, dass die Massnahmen des Projekts Gesamtentwässerung Moostal wie z. B. das Anlegen von Hecken, die Offenlegung von Gräben und die Instandsetzung bestehender Drainagen bis Mitte 2016 definiert und bis 2019 umzusetzen sind.

Das Vorprojekt wird zeigen, ob für die Umsetzung der Massnahmen eine Vorlage an den Einwohnerrat notwendig ist.

Der Gemeinderat beantragt, den Anzug **abzuschreiben**.

Riehen, 29. Februar 2016

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:

Hansjörg Wilde

Der Gemeindeverwalter:

Andreas Schuppli